

Parchimer Projekt wird vergoldet

Ehrenamts-Initiative „Zusammen in Parchim“ erhält Konrad-Adenauer-Preis

Parchim • Ehrenamtliches Engagement in der Eldestadt erfährt in wenigen Tagen eine besondere Würdigung. Das vereins- und generationsübergreifende Projekt „Zusammen in Parchim“ (ZiP) wird am 18. Februar in Frankfurt am Main mit dem Konrad-Adenauer-Preis in Gold ausgezeichnet.

Die Freude über diese Nachricht steht Karin Gruhlke, Projektleiterin im Bürgerkomitee Südstadt e. V., dem Trägerverein von ZiP, deutlich im Gesicht geschrieben. „Für mich persönlich bedeutet diese Auszeichnung eine herausragende Anerkennung unseres Engagements für eine Initiative zur Förderung des sozialen Zusammenhaltes, die seit 1999 kontinuierlich wächst, zwar sehr arbeitsintensiv ist und uns stets vor neue Herausforderungen stellt, aber immer noch Freude macht. Der Erfolg liegt auch an der Verlässlichkeit der Partner. Alles in allem – die Mühe hat sich gelohnt“, so die erste Reaktion der engagierten Parchimerin nach dem Bekanntwerden der Jurentscheidung.

Ein „Zusammen in Parchim“ gelingt vor allem, weil in dieser Stadt viele Menschen bereit sind, in Sachen Ehrenamt über den eigenen Tellerrand zu schauen und gemeinsam etwas

zu bewirken. Mehr als 150 Vereine, Initiativen, Selbsthilfegruppen, andere gemeinnützige Zusammenschlüsse und nicht organisierte ehrenamtliche Gruppierungen in Parchim sind schließlich ein Fundament, auf das sich gut bauen lässt. Den „Anstoß von außen“, lokales Ehrenamt effizienter zu gestalten und damit zum Wohle aller stärker zu vernetzen, gab 1998 die Robert Bosch Stiftung. Karin Gruhlke fiel es nicht schwer, weitsichtige und kreative Verbündete zu finden, die in einem Initiativkreis alle praktischen Fragen angingen.

Kontaktstelle seit fünf Jahren eine Top-Adresse

Schon im Mai 2000 konnte die Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges Engagement in Parchim (ZiP-Büro) eröffnet werden, die sich zu einer Top-Adresse in Sachen Ehrenamt entwickelt hat. Nicht zuletzt, weil Koordinatorin Birgit Naxer mit Fingerspitzengefühl und überdurchschnittlichem Engagement stets die Übersicht behält. Unheimlich schnell Wirklichkeit geworden ist in Parchim inzwischen auch die Idee einer gemeinnützigen Bürgerstiftung. Vom erstmals auf der bundesweiten Fachtagung zum Thema Ehrenamt im November 2002 öffentlich ausgesprochenen Gedanken bis zur rechtlichen Anerkennung vergingen gerade mal eineinhalb Jahre, die gut in die Zukunft investiert sind;



Die „Lokomotiven“ von ZiP: Karin Gruhlke (l.) und Birgit Naxer. Das Foto entstand zum fünfjährigen Bestehen des ZiP-Büros.
Fotos: Glaner, Archiv, privat

Denn nunmehr kann Ehrenamt in Parchim nicht nur auf fachlichen und inhaltlichen Beistand durch ZiP bauen, sondern auch auf finanzielle Mittel – unabhängig von öffentlichen Kassen.

Die bedeutende Auszeichnung nehmen am 18. Februar während eines Festaktes in Frankfurt am Main Parchims Bürgermeister Bernd Rolly und Birgit Naxer im Beisein des hessischen Ministerpräsidenten

Roland Koch und der Frankfurter Bürgermeisterin Petra Roth entgegen. Für den Wettbewerb vorgeschlagen wurde ZiP von der Parchimer Stadtverwaltung in engem Zusammenwirken mit der CDU-Stadtfraktion. Dass das Projekt nun sogar „vergoldet“ wird, erfüllt Rathauschef Bernd Rolly mit großem Stolz. Gern hätte Karin Gruhlke diesen verdienten Lohn für die nicht mehr zu zählenden unentgeltlichen Arbeitsstunden,

STICHWORT

Der Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik wurde zum neunten Mal bundesweit von der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands ausgeschrieben. Er würdigt hervorragende Leistungen im kommunalpolitischen Bereich, die es verdienen, einer breiteren Öffentlichkeit modellhaft vorgestellt zu werden.

Die Schirmherrschaft über den Bundeswettbewerb haben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber übernommen. In diesem Jahr wählte die Jury Preisträger unter 90 Bewerbern aus.

Informationen zu ZiP:
www.zusammen-in-parchim.de

für viele schlaflose Nächte und all die unternommenen Anstrengungen beim Aufbau von „Zusammen in Parchim“ in Frankfurt ausgekostet. Doch bevor die Nachricht in Parchim eintraf, hatte sie bereits eine einwöchige Auszeit zum Auftanken gebucht.

Zu den Geehrten zählt in diesem Jahr ebenfalls Ex-Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Er wird mit einem Sonderpreis bedacht.

Christiane Großmann